

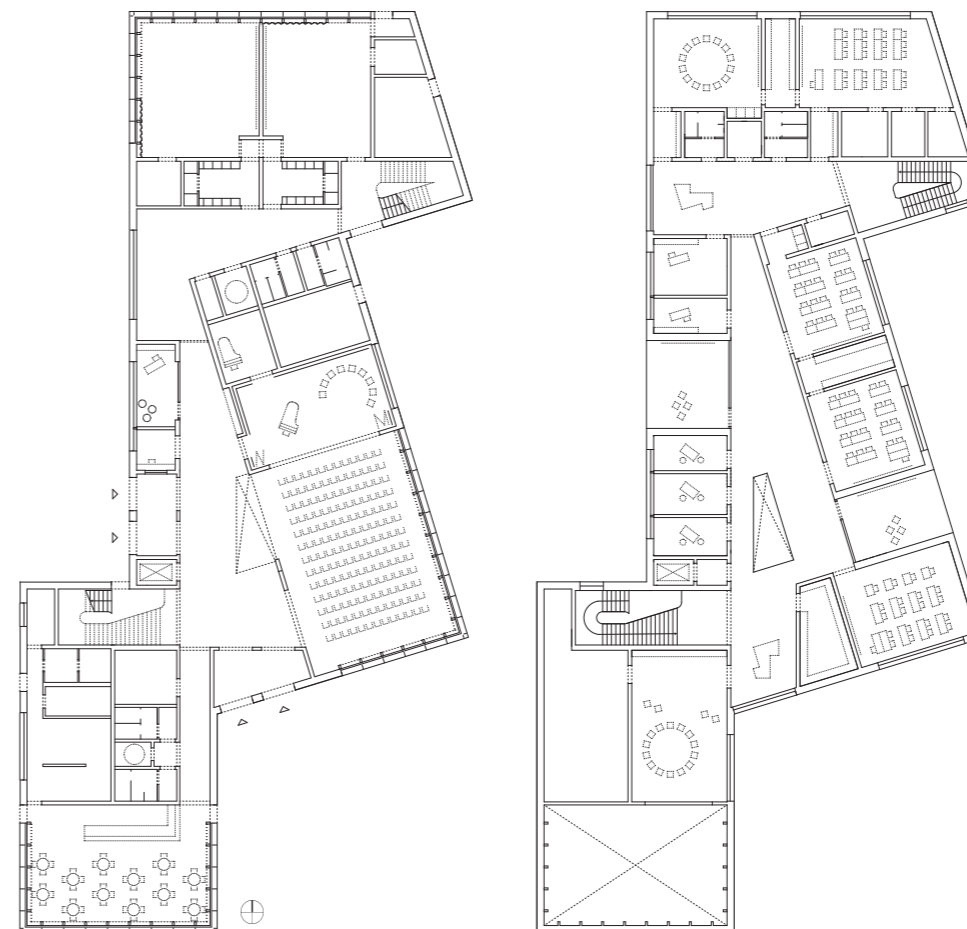


**Der** Rohbau des im Herbst 2017 entschiedenen Wettbewerbs für das „Zentrum für Sprache und Bewegung“ steht. Nach der Fertigstellung soll das Gebäude, eingebettet zwischen Sporthallen, Schulen und einem Jugendzentrum, der Auftakt für den Campus am Efeuweg sein. Der Grundriss verspringt zick-zack-förmig und definiert so unterschiedliche Freiräume außen und sich weitende und verengende Bewegungs- und Begegnungsräume im Inneren. Im Café an der Ecke Fritz-Erler-Allee und Efeuweg entsteht ein Stadt- platz als Treffpunkt. Der Spagat zwischen Ein- familienhausbebauung am Efeuweg und den ho- hen Mehrfamilienhäusern der Gropiusstadt ge- lingt durch eine Verschneidung von Maßstab und Form dieser verschiedenartigen Nachbarn. Das Team von AFF greift die giebelständige Form des archetypischen Hauses auf und schafft so die Verbindung zur Gebäudetypologie der angrenzen- den Siedlung. Es entsteht ein „tanzendes Dach“, welches das Angebot der Musik- und Volkshoch- schule thematisch bestens beschirmt. Neben ei- nem Café und Tanzräumen soll es im Erdgeschoss einen großen Veranstaltungsraum geben. Im Flur vor den Unterrichtsräumen werden Sitzmöbel plat- ziert, die zum Aufenthalt einladen und Treffpunk- te im Gebäude schaffen. Im Obergeschoss wird die lebendige Dachform als Deckenansicht of- fenbart. Durch ihre unterschiedliche Ausbildung sieht jeder Raum ein bisschen anders aus – es bleibt abwechslungsreich und schafft Wiederer- kennungswert. Pure Materialien prägen den Ent- wurf und zeugen von Robustheit. Ob die kalte Wir- kung des Betonrohbaus bestehen bleibt oder durch die Tänze und Musik im Haus verfliegt, wird sich zeigen. Hinsichtlich des Klimanotstandes wirft AFFs Festhalten an ihrem Signature-Mate- rial zumindest Fragen auf. Der Sichtbeton im In- nenraum jedenfalls wirkt so, als wolle er sich vor dem Diskurs um reine Betonbauten nicht ver- stecken.

Text **Franziska Striedinger**  
Fotos **Tjark Spille**

# Weiterbau geht weiter

Das Zentrum für Sprache und Bewegung von AFF an der Ecke Fritz- Erler-Allee/Efeuweg soll im nächsten Jahr bezugsfertig sein.



- Architekten**  
AFF Architekten, Berlin  
H+P Bauingenieure, Berlin
- Landschaftsplanung**  
Studio Polymorph, Berlin
- Bauphysik**  
BBS Ingenieurbüro, Weimar
- Tragwerksplanung**  
KRONE Ingenieure GmbH, Berlin
- Brandschutzplanung**  
CRP Bauingenieure GmbH, Berlin
- Bauherr**  
Bezirksamt Neukölln, Berlin

Die Dachuntersicht lässt sich im Rohbau bereits gut ablesen. Oben: Blick in den Luftraum über dem Café. Links: Das Treppenauge hebt sich als farblicher Akzent in beiden Treppenträumen ab.  
Grundrisse Erdgeschoss und 1. Obergeschoss im Maßstab 1:500